

Niederschrift der 29. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Montag, den 26.02.2024 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 20:16 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister
Herr Krüger

Fraktion UWG
Herr Tscherwinka

Fraktion Die Linke
Herr Janke

Fraktion CDU
Frau Bluhm

Fraktion SPD
Frau Vogel
Frau Müller

BVB Freie Wähler – 3Punkt
Herr Sinner

Entschuldigt:

Frau Setny
Herr Eilenberger
Herr Rarrasch
Frau Schuster

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Einwohnerfragestunde
6. Diskussion zur BSV 249/53/2024 - Trägervertreter für die Kindertagesstätten - Ausschüsse in der Gemeinde Am Mellensee
7. Diskussion zur BSV 250/53/2024 - Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Gemeinde Am Mellensee
8. Entwurfs der Haushaltssatzung 2024 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen
9. Allgemeine Haus- und Benutzungsordnung der Gemeinde Am Mellensee
10. Antrag auf BSV - Beantragung neuer Haltepunkte für den Rufbus
11. Informationen und Anfragen
12. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Tscherwinka, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, Gäste und Einwohner.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Tscherwinka stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 3 Mitglieder anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil–

Der Ausschussvorsitzende nimmt den Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung.

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -

-Tagesordnungspunkt entfällt -

Zu 5. Einwohnerfragestunde

Keine.

Zu 6. Diskussion zur BSV 249/53/2024 - Trägervertreter für die Kindertagesstätten - Ausschüsse in der Gemeinde Am Mellensee

Herr Tscherwinka eröffnet Tagesordnungspunkt 6. Hinsichtlich der personellen Veränderungen müsse die Beschlussvorlage geändert werden. Laut ehemaligem Beschluss der Gemeindevertretung sei es möglich, die Trägervertretungen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zu gewährleisten. Analog dazu berichtet er, dass dieses Verfahren in der Vergangenheit zu Problemen in den Ausschüssen und Einrichtungen geführt habe.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen angezeigt.

Zu 7. Diskussion zur BSV 250/53/2024 - Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste um die Gemeinde Am Mellensee

Eröffnet wird dieser Tagesordnungspunkt durch den Sitzungsleiter. Herr Tscherwinka berichtet zum erweiterten Personenkreis zur Auszeichnung besonderer Verdienste. Die Vorschläge sollen bis zum 31.03.2024 eingereicht und im Sommer, während der Vereinsfeste, präsentiert werden.

Die Satzung solle ab 01.07.2024 in Kraft treten. Im Dezember 2024 solle dazu erneut aufgerufen und im März 2025 durch die neue Gemeindevertretung beschlossen werden, so der Wunsch von Herrn Tscherwinka. Gleichwohl solle ein Bericht in der Novemбераusgabe im hiesigen Amtsblatt erscheinen.

Im Anschluss meldet sich Frau Bluhm zu Wort und schlägt vor, im Foyer der Gemeindeverwaltung eine Galerie für Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger zu errichten.

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung einstimmig, die Zustimmung zur Satzung über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Verdienste, mit den zuvor angebrachten Änderungen.

Zu 8. Entwurfs der Haushaltssatzung 2024 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen

Es wird um Wortbeiträge gebeten. Frau Bluhm gibt zu bedenken, dass die Vergnügungssteuer (1000,00 €) höher angesetzt werden müsse.

In Zuge dessen erklärt Frau Gast, dass die Vergnügungssteuer nicht bei jeder Veranstaltung erhoben werde. Für das Jahr 2023 wurden 1.100,00 € an Vergnügungssteuern geplant.

Die Ausschussmitglieder tauschen sich ausführlich zum Haushaltsplan aus. Die Anzahl der Seiten des Haushaltsplanes erschwere die Durchsicht, so einige Stimmen der Ausschussmitglieder.

Vor diesem Hintergrund meldet sich ein weiteres Mitglied des Ausschusses zu Wort und möchte in Erfahrung bringen, inwieweit die angesetzten Summen für die Jahre 2025, 2026, 2027 festgeschrieben seien. Die Kämmerin der Gemeinde Am Mellensee leitet die Entstehung der Zahlen ab und merkt an, dass die Höhe der Summen voraussichtlich (bspw. Aufwendungen) ansteigen werde.

Weitere Fragen werden nicht angezeigt.

Zu 9. Allgemeine Haus- und Benutzungsordnung der Gemeinde Am Mellensee

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Grundlage geschaffen werden müsse, um das Neutralitätsgebot bei entsprechenden Anfragen zu gewährleisten. Des Weiteren berichtet er von einigen Problemfällen der umliegenden Kommunen. Unterschiedliche Gerichtsurteile konnten aufgrund fehlender Grundlagen/ Bedingungen nicht entschieden werden.

Die Allgemeine Haus- und Benutzungsordnung solle für alle Liegenschaften der Gemeinde Am Mellensee gelten.

Auf Nachfrage von Herrn Tscherwinka berichtet Herr Krüger, dass die Kautions nur von denjenigen verlangt werden könne, die Nutzungsentgelt bezahlen (gewerbliche Nutzung).

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung einstimmig, die Zustimmung der allgemeinen Haus- und Benutzungsordnung.

Zu 10. Antrag auf BSV - Beantragung neuer Haltepunkte für den Rufbus

Der Tagesordnungspunkt 10 wurde von der Gemeindevertretung an den BSK-Ausschuss verwiesen, berichtet Herr Tscherwinka. Analog dazu gibt er bekannt, dass die Rufbushaltepunkte in puncto Benutzerfreundlichkeit und Zubringung zu den Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen weiterhin ausgebaut werden. Zusätzlich zu den Haltestellen werde die Einbindung von Haltepunkten vorgesehen.

Die bereits bekannten Haltepunkte wurden ohnehin in der beantragten Liste aufgenommen. Ferner führt der Sitzungsleiter aus, dass die Haltepunkte nicht denselben Qualitätsstandards entsprechen müssen wie die Haltestellen der Rufbusse.

Bedeutend sei die Verschaffung eines Gesamtüberblickes aller Standortvorschläge hinsichtlich der Haltestellen und Haltepunkte, so die Mehrheit der Ausschussmitglieder.

Frau Vogel fragt nach, nach welchen Kriterien die Haltepunkte aufgestellt werden. Herr Krüger berichtet, dass die Haltepunkte nicht an risikogefährdeten Stellen/ Gebieten aufgestellt werden dürfen. Zu beachten sei hierbei auch die Entfernung der Haltepunkte, denn diese sollten nicht zu nah beieinanderliegen.

Der Sitzungsleiter fasst zusammen, dass der Ausschuss der Gemeindevertretung hinsichtlich des Antrages auf Beschlussvorlage seine Zustimmung gebe.

Zu 11. Informationen und Anfragen

Herr Tscherwinka bittet die Ausschussmitglieder um ihre Wortbeiträge.

Es meldet sich Frau Bluhm zu Wort und fragt nach, ob zukünftig eine Zufriedenheitsumfrage bei den Kitamitarbeitern geplant und durchgeführt werde. Dazu berichtet Herr Krüger, dass dies in Planung sei. Analog dazu solle die Prüfung der Qualitätsstandards erfolgen.

Im April 2024 findet dazu ein Termin mit allen Leitungskräften der Kindertagesstätten und der Kitafachberatung statt, um dann gemeinsam in den Austausch zu gehen. Allerdings werde von Einzelgesprächen abgesehen, so Herr Krüger.

Ein weiteres Ausschussmitglied trägt vor, dass ebenso eine Qualitätsanfrage an die Eltern erstellt werden müsse. Der Bürgermeister antwortet, dass es diesbezüglich keinen standardisierten Fragebogen gebe. Informationen, die die Elternschaft betreffen, werden anderweitig, beispielsweise durch „Kita-Ausschüsse“ und Elternvertreter, übermittelt.

Zusammenfassend berichtet Herr Krüger, dass er viele Anfragen der Eltern und Beschäftigten erhalten habe. Zukünftig sollen diese an Frau Racholdt oder Frau Schmidt übertragen werden. Sofern über das Schulamts keine Klärung des Sachverhaltes erzielt werde, könne dies an den Bürgermeister, als letzte Instanz, übergeben werden.

Die Ausschussmitglieder tauschen sich ausführlich zu den aktuellen Begebenheiten und zukünftigen Plänen der Kindertagesstätten aus.

Auf Nachfrage berichtet Herr Tscherwinka zum aktuellen Status quo der GEMA-Gebühren. Hintergrund sei die Unterstützung der Vereine durch Übernahme der GEMA-Gebühren durch die Verwaltung.

Im Anschluss findet ein allgemeiner Austausch zu den Vor- und Nachteilen statt. Die Frage nach der Finanzierbarkeit sei essenziell wichtig, so die Kernaussage.

Einigkeit bestehe darin, dass die Förderung der Vereine stattfinden müsse, jedoch ist von der Übernahme der Gema-Gebühren abzusehen.

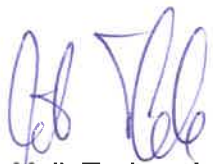
Im Anschluss erinnert Frau Bluhm an die Bearbeitung des Raumnutzungskonzeptes für die Ortsteile Saalow, Sperenberg und Rehagen, um mehr Kapazitäten in den Kindertagesstätten zu generieren.

Die Ausschussmitglieder tauschen sich zu den Vor-Ortbegehungen, IST-Zuständen, Möbeln und personellen Bedingungen aus.

Zu 12. Sonstiges

Keine.

Herr Tscherwinka bedankt sich für die rege Anteilnahme und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:16 Uhr.



Maik Tscherwinka
Vors. d. BSK-Ausschusses

31.05.2024